



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

IDS

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Laut, Buchstabe, Wort und Satz

Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke

(von der Kultusministerkonferenz
zustimmend zur Kenntnis genommen
am 7. November 2019)

Eine Publikation des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache

IDS

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

R 5, 6-13 · 68161 Mannheim · www.ids-mannheim.de



Anfragen zu dieser Veröffentlichung richten Sie bitte an:
vggf-info@ids-mannheim.de



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz 3.0 (CC BY 3.0) veröffentlicht.
Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Webseiten des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (www.ids-mannheim.de) dauerhaft frei verfügbar (Open Access).

doi: 10.14618/kmk_gra_fachausdrucke_2020

© 2020 Leibniz-Institut für Deutsche Sprache.

Vorbemerkung

1. Zielsetzung

Das vorliegende „Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke“ beruht auf einem Konsens, den das „Gremium für Schulgrammatische Terminologie“ unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Gesichtspunkte hergestellt hat. Ziel dieses Verzeichnisses ist es, Anhaltspunkte zu geben für die Konzeption von Lehrplänen und Schulbüchern für das Fach Deutsch. Als Grundkatalog impliziert das Verzeichnis nicht, dass lediglich die enthaltenen Termini aus fachlicher und didaktischer Sicht wichtig seien. Vielmehr bietet das Verzeichnis eine Grundlage zur Vereinheitlichung der Termini sowie des mit einem Terminus verbundenen Begriffsverständnisses. Das Verzeichnis ist nicht als ein Minimalkatalog zu lernender Fachausdrücke zu verstehen. Was im grammatischen Bereich gelernt werden soll, legen Lehr- und Bildungspläne sowie Bildungsstandards fest.

2. Motivation

Das von der Kultusministerkonferenz 1982 zustimmend zur Kenntnis genommene „Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke“ bildete über mehrere Jahrzehnte die Grundlage für die Bezeichnung grammatischer Phänomene im Deutschunterricht. Die diesem Verzeichnis zugrunde liegende Zielsetzung zur Vereinheitlichung der Terminologie in der schulgrammatischen Tradition und Praxis bleibt auch für das neue Verzeichnis von Bedeutung. Die Grundlage für das neue Verzeichnis bildet darüber hinaus der allgemein anerkannte Forschungsstand in Fachwissenschaft und Fachdidaktik sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich des schulischen Sprachunterrichts. Konzeptionelle Erweiterungen gegenüber dem Verzeichnis von 1982 beruhen einerseits auf einem Konsens darüber, dass die jeweiligen Phänomenbereiche erhellende Ergänzungen zu den Kernbereichen der Schulgrammatik – Wortartanalyse und Satzgliedanalyse – bieten (insbesondere *Wortgruppe*, *Felderstruktur*) bzw. hilfreich für den Erwerb der deutschen Schriftsprache sind (*Nominalgruppe*). Andererseits beruhen sie auf der Einschätzung, dass ein Verzeichnis

grundlegender grammatischer Fachausdrücke im Vergleich mit 1982 nicht mehr ausschließlich auf den Unterricht des Deutschen als Muttersprache ausgerichtet sein kann. Aufgrund jüngerer und älterer Migrationsbewegungen werden die Grenzen zwischen Deutsch als Mutter-, Zweit- und Fremdsprache fließend, sodass es ratsam erscheint, auch solche grammatischen Konzepte in das Verzeichnis aufzunehmen, auf die insbesondere im Bereich Deutsch als Fremdsprache schon seit Langem gewinnbringend Bezug genommen wird (*Valenz, Felderstruktur*).

3. Hinweis zur Nutzung

Das vorgelegte Verzeichnis beinhaltet Termini zu den Bereichen Laut und Buchstabe sowie Wort und Satz. Darüber hinaus stellt es Definitionen dieser Termini bereit, damit nicht nur eine vereinheitlichte Terminologie, sondern auch ein vereinheitlichtes Begriffsverständnis gewährleistet ist. Damit grammatische Begriffe für Sprachreflexion und Sprachgebrauch produktiv werden können, müssen sie im praktischen Umgang mit Sprache erarbeitet werden. Das Verzeichnis sollte deshalb in Verbindung mit den weiterführenden Materialien genutzt werden. Das Verzeichnis und die weiterführenden Materialien werden vom Leibniz-Institut für Deutsche Sprache bereitgestellt: [Link zur IDS-Seite](#). Mit Beispielen, Erläuterungen und Angaben zu geeigneten Auffindungsverfahren und grammatischen Proben bieten diese Materialien eine Grundlage für ein funktionales und handlungspraktisches Erarbeiten grammatischer Konzepte. In den Zusatzmaterialien wird außerdem auf weitere in der Schule gebräuchliche Termini und inhaltlich Weiterführendes hingewiesen.

Das „Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke“ umfasst 112 Termini. Alle mit Pfeil →**markierten** Wörter stellen Verweise zu den jeweiligen Termini dar. Unterstrichene Begriffe haben keine eigenen Einträge, sind aber im Register aufgeführt und führen umgekehrt vom Register zu den Stellen in den Terminidefinitionen. *Kursive Gliederungspunkte* dienen lediglich der Strukturierung der Liste und stellen selbst keine Termini dar; sie werden daher nicht näher erläutert.

Gremium für Schulgrammatische Terminologie

Das Gremium für Schulgrammatische Terminologie berät das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache bei der Erstellung des Verzeichnisses grundlegender grammatischer Fachausdrücke. Das Gremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der folgenden Verbände und Institutionen zusammen:

- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Deutscher Lehrerverband
- Fachverband Deutsch
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik
- Gesellschaft für Hochschulgermanistik
- „Gießener Kreis“
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
- Symposion Deutschdidaktik
- Verband Bildungsmedien

Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke

I	LAUT, BUCHSTABE, INTERPUNKTION	9
1.	Laut.....	9
1.1	Konsonant.....	9
1.2	Vokal.....	9
2.	Graphem.....	9
3.	Silbe.....	9
3.1	Silbenkern	10
3.2	Silbengelenk.....	10
4.	<i>Schreibprinzipien</i>	10
4.1	Laut-Buchstaben-Prinzip	10
4.2	Silbisches Prinzip.....	10
4.3	Morphologisches Prinzip.....	10
4.4	Syntaktisches Prinzip	11
5.	Interpunktionszeichen	11
5.1	Satzschlusszeichen	11
5.2	Satzinterne Gliederungszeichen.....	11
5.3	Hilfszeichen	11
II	WORT.....	13
1.	Wort	13
2.	Mehrwortausdruck.....	13
3.	Wortarten.....	13
3.1	<i>Flektierbare Wortarten</i>	13
3.1.1	Nomen.....	13
3.1.2	Adjektiv	14
3.1.3	Verbaladjektiv	14
3.1.4	Artikel.....	14
3.1.4.1	Definiter Artikel.....	14
3.1.4.2	Indefiniter Artikel	14
3.1.5	Pronomen	15
3.1.6	Verb.....	15
3.1.6.1	Vollverb	15
3.1.6.2	Hilfsverb.....	15
3.1.6.3	Modalverb	15
3.1.6.4	Kopulaverb.....	16
3.1.6.5	Spezialverb	16
3.1.6.6	Funktionsverbgefüge.....	16
3.2	<i>Nicht flektierbare Wortarten</i>	16
3.2.1	Adverb.....	16
3.2.2	Kommentaradverb	16
3.2.3	Konjunkionaladverb	17
3.2.4	<i>Junktion</i>	17
3.2.4.1	Konjunktion	17
3.2.4.2	Subjunktion	17
3.2.5	Adjunktor	17
3.2.6	Präposition	18

3.2.7	Partikel.....	18
3.2.8	Interjektion.....	18
4.	Flexion	18
4.1	Deklination.....	18
4.1.1	Kasus	19
4.1.2	Genus.....	19
4.1.3	Numerus.....	19
4.2	Konjugation	19
4.2.1	Finit.....	20
4.2.1.1	Person.....	20
4.2.1.2	Tempus.....	20
4.2.1.2.1	Präsens	20
4.2.1.2.2	Präteritum	21
4.2.1.2.3	Perfektformen	21
4.2.1.2.3.1	Perfekt	21
4.2.1.2.3.2	Plusquamperfekt	21
4.2.1.2.4	Futur.....	22
4.2.1.3	Modus	22
4.2.1.3.1	Indikativ.....	22
4.2.1.3.2	Konjunktiv	22
4.2.1.3.3	Imperativ.....	23
4.2.1.4	Genus Verbi.....	23
4.2.1.4.1	Aktiv	23
4.2.1.4.2	Passiv	23
4.2.2	Infinit.....	23
4.2.2.1	Infinitiv	24
4.2.2.2	Partizipien	24
5.	Wortbaustein	24
5.1	Wortstamm.....	24
5.2	Affix.....	24
6.	Wortbildung	25
6.1	Komposition	25
6.2	Derivation	25
6.3	Konversion	25
6.4	Kurzwortbildung.....	25
6.5	Nominalisierung.....	26
III	SATZ	27
1.	<i>Satz und andere selbstständige Einheiten</i>	<i>27</i>
1.1	Satz	27
1.1.1	Einfacher Satz.....	27
1.1.2	Satzgefüge	27
1.1.3	Satzreihe	27
1.1.4	Hauptsatz.....	27
1.1.5	Nebensatz	28
1.2	Ellipse	28
2.	Satzart.....	28
3.	<i>Bestandteile von Sätzen.....</i>	<i>28</i>
3.1	Konstituente	28
3.2	Wortgruppe.....	28

3.2.1	Nominalgruppe	29
3.2.2	Präpositionalgruppe	29
3.2.3	Adjektivgruppe	29
3.2.4	Adverbgruppe	29
3.2.5	Adjunktorgruppe	29
3.2.6	Verbalkomplex	30
4.	<i>Beziehungen im Satz</i>	30
4.1	Valenz	30
4.2	<i>Formale Beziehungen</i>	30
4.2.1	Rektion	30
4.2.2	Kongruenz	30
4.2.3	Koordination	30
4.3	<i>Funktionale Beziehungen (= Satzfunktionen)</i>	31
4.3.1	Prädikat	31
4.3.2	Satzglied	31
4.3.2.1	Subjekt	31
4.3.2.2	Objekt	31
4.3.2.3	Adverbial	32
4.3.2.4	Prädikativ	32
4.3.3	Kommentarglied	32
4.3.4	Korrelat	32
4.3.5	Platzhalter	32
4.3.6	Attribut	32
5.	<i>Linearstruktur</i>	33
5.1	Felderstruktur	33
5.1.1	Satzklammer	33
5.1.2	<i>Felder</i>	33
5.1.2.1	Vorfeld	33
5.1.2.2	Mittelfeld	33
5.1.2.3	Nachfeld	33
5.2	Verbstellung	34
5.3	Parenthese	34
IV	REGISTER	35

I LAUT, BUCHSTABE, INTERPUNKTION

1. Laut

Laut

Ein **Laut** ist der kleinste Bestandteil des gesprochenen →**Wortes**. Man unterscheidet zwischen dem **Phonem** als bedeutungsunterscheidender Einheit des Sprachsystems und dem **Phon** als artikulierbarer und hörbarer Einheit der gesprochenen Sprache.

1.1 Konsonant

Konsonant

Ein **Konsonant** ist ein →**Laut**, der eine geringere Schallfülle (**Sonorität**) hat. Er kann die Ränder einer →**Silbe** besetzen. Phonetisch werden Konsonanten nach **Artikulationsort**, **Artikulationsart** und **Stimmhaftigkeit** unterschieden.

1.2 Vokal

Vokal

Ein **Vokal** ist ein →**Laut**, der aufgrund seiner Schallfülle (**Sonorität**) den →**Silbenkern** bildet. Phonetisch werden Vokale nach **Länge**, **Gespanntheit** (der Zunge), **Öffnungsgrad** (des Mundes), **Lippenrundung** und **Zungenlage** (hoch/tief) unterschieden. Zu den Vokalen gehören u. a. **Diphthonge** und **Umlaute**.

2. Graphem

Graphem

Das **Graphem** ist die kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit der Schrift, der ein **Buchstabe** oder eine Buchstabengruppe zugeordnet sein kann.

3. Silbe

Silbe

Die **Silbe** ist eine aus einem oder mehreren →**Lauten** bestehende übergeordnete Einheit, die aus einem obligatorischen →**Silbenkern** besteht. Dem Silbenkern kann gegebenenfalls ein **Silbenanfangsrand** vorausgehen und ein **Silbenendrand** folgen. Der Silbenaufbau folgt dem Prinzip der Schallfülle (**Sonorität**). Silben können betont oder unbetont sein.

3.1 Silbenkern

Silbenkern

Der **Silbenkern** ist der Teil der →**Silbe** mit der höchsten Schallfülle (Sonorität). Jede Silbe enthält obligatorisch einen Silbenkern. In der Schreibung wird der Silbenkern immer durch ein →**Vokalgraphem** besetzt.

3.2 Silbengelenk

Silbengelenk

Ein **Silbengelenk** ist ein →**Konsonant**, der zugleich zum Ende einer →**Silbe** als auch zum Anfang der folgenden Silbe gehört. In der Schreibung wird das im Normalfall mit der Verdoppelung des entsprechenden Konsonantengraphems gekennzeichnet.

4. Schreibprinzipien

4.1 Laut-Buchstaben-Prinzip

Laut-Buchstaben-Prinzip

Das **Laut-Buchstaben-Prinzip** ist die Grundlage für die Zuordnung von →**Lauten** (Phonemen) zu Buchstaben bzw. Buchstabengruppen (→**Graphemen**). Es handelt sich um das Grundprinzip einer Alphabetschrift, das im Deutschen durch weitere Prinzipien (→**silbisches Prinzip**, →**morphologisches Prinzip**, →**syntaktisches Prinzip**) überlagert werden kann.

4.2 Silbisches Prinzip

Silbisches Prinzip

Das **silbische Prinzip** ist die Grundlage für orthografische Regeln, die auf die →**Silbenstruktur** von →**Wörtern** zurückgeführt werden können, wie Worttrennung, silbentrennendes h und Silbengelenkschreibung (→**Silbengelenk**).

4.3 Morphologisches Prinzip

Morphologisches Prinzip

Das **morphologische Prinzip** ist die Grundlage für die Gleichschreibung von →**Wortstämmen** oder →**Wörtern** einer Wortfamilie. Es überlagert das →**Laut-Buchstaben-Prinzip**.

4.4 Syntaktisches Prinzip

Syntaktisches Prinzip

Das **syntaktische Prinzip** ist die Grundlage für die Umsetzung von syntaktischen Anforderungen in der Orthografie bei der Großschreibung sowie bei der Getrennt- und Zusammenschreibung.

5. Interpunktionszeichen

Interpunktionszeichen

Ein **Interpunktionszeichen** ist ein strukturanzeigendes Schriftzeichen mit wort-interner, satz- oder textgliedernder Funktion. Es können →**Satzschlusszeichen**, →**satzinterne Gliederungszeichen** und →**Hilfszeichen** unterschieden werden. Sie haben eine den Leseprozess steuernde Funktion.

5.1 Satzschlusszeichen

Satzschlusszeichen

Ein **Satzschlusszeichen** kennzeichnet einen →**Satz** oder eine andere selbstständige Einheit als abgeschlossen. Das prototypische Satzschlusszeichen ist der Punkt. Ausrufezeichen werden zur Kennzeichnung von besonderem Nachdruck, Fragezeichen zur Kennzeichnung der Frageintention einer Äußerung verwendet.

5.2 Satzinterne Gliederungszeichen

Satzinterne Gliederungszeichen

Ein **satzinternes Gliederungszeichen** grenzt →**Nebensätze** (als Teile von →**Satzgefügen**) sowie Zusätze (wie →**Parenthesen** oder Herausstellungen) vom Trägersatz oder einer anderen selbstständigen Einheit ab oder steht zwischen Einheiten einer Reihung (Aufzählung); vgl. auch →**Satzreihe** sowie →**Koordination**. Das prototypische satzinterne Gliederungszeichen ist das Komma.

5.3 Hilfszeichen

Hilfszeichen

Ein **Hilfszeichen** nimmt Bezug auf die Wortebene und dient dort der (Ver-)Bindung (Bindestrich, Schrägstrich, Apostroph), Trennung (Trennstrich) oder Abkürzung (Abkürzungspunkt) von →**Wörtern** und/oder größeren Einheiten (Auslassungspunkte).

II WORT

1. Wort

Wort

Ein **Wort** (Lexem) ist eine selbstständige, bedeutungstragende Einheit des Lexikons, die aus mindestens einem →Wortbaustein besteht. Wörter lassen sich einer (oder mehreren) →Wortart(en) zuordnen. Flektierbare Wörter (→Flexion) haben im Gegensatz zu nicht flektierbaren abhängig vom →Satz- und Äußerungskontext verschiedene Wortformen.

2. Mehrwortausdruck

Mehrwortausdruck

Ein **Mehrwortausdruck** ist eine feste Verbindung von →Wörtern, die als solche eine Einheit des Lexikons bildet und grammatische Eigenschaften aufweist.

3. Wortarten

Wortart

Eine **Wortart** ist eine Klasse von →Wörtern. Die einzelnen Klassen werden auf der Grundlage von morphologischen (Flektierbarkeit, →Flexion), syntaktischen und semantischen Kriterien bestimmt.

3.1 *Flektierbare Wortarten*

3.1.1 Nomen

Nomen

Das **Nomen** (auch Substantiv) ist eine deklinierbare →Wortart (→Deklination; →Kasus, →Numerus). Es verweist prototypisch auf konkrete oder abstrakte Gegenstände. Nomen sind in Bezug auf ihr →Genus festgelegt. Nomen können den Kern einer →Nominalgruppe bilden.

3.1.2 Adjektiv

Adjektiv

Das **Adjektiv** ist eine deklinierbare →**Wortart** (→**Deklination**). Es drückt prototypisch Eigenschaften aus. Adjektive können den **Kern** einer →**Adjektivgruppe** bilden. Sie können im →**Satz** eine attributive, prädikative oder auch adverbiale Funktion einnehmen (→**Attribut**, →**Prädikativ**, →**Adverbial**). Außerdem können Adjektive nominalisiert werden (→**Nominalgruppe**, →**Nominalisierung**). Bei entsprechender Semantik können Adjektive kompariert werden; die **Kategorien** der **Komparation** sind **Positiv**, **Komparativ** und **Superlativ**.

3.1.3 Verbaladjektiv

Verbaladjektiv

Das **Verbaladjektiv** ist ursprünglich eine →**infinite** Verbform (prototypisch **Partizip I**; vgl. →**Partizipien**), die adjektivisch gebraucht wird. Verbaladjektive werden innerhalb der →**Nominalgruppe** wie →**Adjektive** dekliniert (→**Deklination**) und fungieren wie Adjektive als →**Attribute**.

3.1.4 Artikel

Artikel

Der **Artikel** ist eine deklinierbare →**Wortart** (→**Deklination**). Der Artikel tritt gemeinsam mit einem →**Nomen** in der →**Nominalgruppe** auf. Der Artikel zeigt meist die grammatischen Informationen →**Kasus**, →**Genus** und →**Numerus** einer Nominalgruppe an. Semantisch wird unterschieden zwischen →**definitem Artikel**, →**indefinitem Artikel**, **Possessivartikel**, **Demonstrativartikel** und **Interrogativartikel**.

3.1.4.1 Definitiver Artikel

Definitiver Artikel

Der **definite Artikel** ist ein →**Artikel**, der das durch die →**Nominalgruppe** Bezeichnete semantisch als bereits bekannt kennzeichnet oder einen generalisierenden Gebrauch anzeigt.

3.1.4.2 Indefinitiver Artikel

Indefinitiver Artikel

Der **indefinite Artikel** ist ein →**Artikel**, der das durch die →**Nominalgruppe** Bezeichnete semantisch als noch nicht bekannt kennzeichnet oder einen generalisierenden Gebrauch anzeigt. Er kann auch eine **quantifizierende** oder **verneinende** Funktion haben.

3.1.5 Pronomen

Pronomen

Das **Pronomen** ist eine deklinierbare →**Wortart** (→**Deklination**). Im Unterschied zu den →**Artikeln** bildet das Pronomen selbstständig eine →**Konstituente** im →**Satz**. Im Deutschen werden semantisch folgende Arten von Pronomen unterschieden: Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen.

3.1.6 Verb

Verb

Das **Verb** ist eine flektierbare →**Wortart**, die entweder →**finit** (→**Konjugation**) oder →**infinit** auftritt. Funktional bildet ein einzelnes Verb oder der →**Verbalkomplex** das →**Prädikat**. Nach ihren syntaktischen, semantischen und morphologischen Eigenschaften können folgende Verbarten unterschieden werden: selbstständige Verben (→**Vollverben**) und unselbstständige Verben (→**Modalverben**, →**Kopulaverben**, →**Hilfsverben** sowie →**Spezialverben**).

3.1.6.1 Vollverb

Vollverb

Das **Vollverb** ist ein →**Verb**, das allein das →**Prädikat** bilden kann. Vollverben weisen →**Rektion** und →**Valenz** auf. Über die Valenz eröffnen sie den Rahmen für die Darstellung eines Sachverhalts.

3.1.6.2 Hilfsverb

Hilfsverb

Das **Hilfsverb** ist ein →**Verb**, das mit einem →**infiniten** →**Vollverb** das →**Prädikat** bildet. Mit den Verbindungen aus Hilfsverben und einem oder mehreren infiniten Verben werden →**Tempora** und →**Genus Verbi** ausgedrückt.

3.1.6.3 Modalverb

Modalverb

Das **Modalverb** ist ein →**Verb**, das mit einem →**Vollverb** als →**Infinitiv** das →**Prädikat** bildet. Semantisch werden zwei Arten des Gebrauchs von Modalverben unterschieden: Mit subjektbezogenen Modalverben drückt man einen Wunsch, eine Möglichkeit oder eine Notwendigkeit aus. Beim sprecherbezogenen Gebrauch bringt der Sprecher mit dem Modalverb seine Perspektive auf ein Geschehen ein.

3.1.6.4 Kopulaverb

Kopulaverb

Das **Kopulaverb** ist ein →**Verb**, das prototypisch eine Gleichsetzung von einer →**Nominalgruppe** oder →**Adjektivgruppe** (→**Prädikativ**) mit dem →**Subjekt** vornimmt.

3.1.6.5 Spezialverb

Spezialverben

Spezialverben sind eine heterogene Gruppe von →**Verben**, die mit einem →**Vollverb** in Form eines →**Infinitivs** das →**Prädikat** bilden. Sie haben besondere syntaktische und semantische Eigenschaften (beispielsweise modal, kausativ).

3.1.6.6 Funktionsverbgefüge

Funktionsverbgefüge

Das **Funktionsverbgefüge** ist ein Gebilde aus einem →**Verb** und einer →**Nominalgruppe** oder einer →**Präpositionalgruppe**, das als Ganzes eine eigenständige Bedeutung hat und als →**Prädikat** im →**Satz** fungiert.

3.2 Nicht flektierbare Wortarten

3.2.1 Adverb

Adverb

Das **Adverb** ist eine nicht flektierbare →**Wortart**. Das Adverb ist satzgliedfähig und kann als →**Satzglied** alleine das →**Vorfeld** eines →**Satzes** besetzen. Adverbien können nach verschiedenen Gesichtspunkten klassifiziert werden. Aus semantischer Perspektive unterscheidet man lokale, temporale, modale und kausale Adverbien. Adverbien können in Ergänzungsfragen (interrogativ) und in Relativsätzen (relativ) gebraucht werden. Als →**Korrelate**, die auf →**Nebensätze** verweisen, oder anstelle einer →**Präpositionalgruppe** werden sogenannte Pronominaladverbien gebraucht.

3.2.2 Kommentaradverb

Kommentaradverb

Das **Kommentaradverb** ist wie ein →**Adverb** vorfeldfähig (→ **Vorfeld**), übernimmt jedoch als →**Kommentarglied** keine →**Satzgliedfunktion** im engeren Sinn, sondern drückt eine Einstellung des Sprechers zum Satzinhalt oder eine Einschätzung zur Gültigkeit des Satzinhalts aus.

3.2.3 Konjunkionaladverb

Konjunkionaladverb

Das **Konjunkionaladverb** ist eine nicht flektierbare →Wortart, die wie ein →Adverb →vorfeld- und →satzgliedfähig ist. Konjunkionaladverbien verknüpfen (ähnlich wie →Konjunktionen) →Sätze und treten innerhalb der verknüpften Einheiten auf. Konjunkionaladverbien fungieren als →Adverbiale und drücken ebenso vielfältige semantische Relationen aus.

3.2.4 Junktion

3.2.4.1 Konjunktion

Konjunktion

Die **Konjunktion** ist eine nicht flektierbare →Wortart, mit der gleichrangige →Wortbausteine, →Wörter, →Wortgruppen oder →Sätze verknüpft werden (→Koordination). Konjunktionen werden danach unterschieden, welche semantischen Relationen zwischen den verknüpften Einheiten sie ausdrücken.

3.2.4.2 Subjunktion

Subjunktion

Die **Subjunktion** ist eine nicht flektierbare →Wortart, die nicht gleichrangige →Sätze miteinander verknüpft. Prototypisch ordnet sie einem →Hauptsatz einen →Nebensatz unter und steht an der Spitze des Nebensatzes. Subjunktionen können einen Adverbialsatz, einen Subjektsatz, einen Objektsatz oder einen Attributsatz einleiten und werden nach den semantischen Relationen, die sie ausdrücken, unterschieden.

3.2.5 Adjunktor

Adjunktor

Der **Adjunktor** ist eine nicht flektierbare →Wortart, die eine vergleichende oder gleichsetzende Funktion hat. Adjunktoren verknüpfen eine →Konstituente, die einen Vergleich oder eine Identifizierung ausdrückt, mit einem Bezugselement. Adjunktor und verknüpfte Konstituente bilden eine →Adjunktorgruppe.

3.2.6 Präposition

Präposition

Die **Präposition** ist eine nicht flektierbare →Wortart, die prototypisch mit einer →Nominalgruppe eine →Präpositionalgruppe bildet. Die Präposition regiert den →Kasus der Nominalgruppe (→Rektion) und zeigt ein bestimmtes (räumliches, zeitliches o. ä.) Verhältnis an.

3.2.7 Partikel

Partikel

Die **Partikel** ist eine nicht flektierbare →Wortart, die im →Satz vorkommt oder als selbstständige satzwertige Einheit außerhalb des Satzes steht. Partikeln übernehmen keine →Satzgliedfunktion, erfüllen aber verschiedene Aufgaben (zur Verortung einer Aussage) im Kommunikationszusammenhang. Unterschieden werden: Abtönungspartikel, Fokuspartikel, Intensitätspartikel, Negationspartikel, Antwortpartikel und Gesprächspartikel.

3.2.8 Interjektion

Interjektion

Die **Interjektion** ist eine selbstständige Einheit, die Empfindungen des Sprechers ausdrückt. Als selbstständige Einheit ist sie nicht Bestandteil (→Konstituente) eines →Satzes.

4. Flexion

Flexion

Flexion ist die Bildung von Wortformen, die sich an den sprachlichen und außersprachlichen Kontext anpassen. Die Kontextanpassung erfolgt bei flektierbaren →Wörtern nach verschiedenen Flexionskategorien.

4.1 Deklination

Deklination

Deklination ist eine Art der →Flexion. Mit Deklination erfolgt die Anpassung der →Wortarten →Nomen, →Artikel, →Pronomen und →Adjektiv an ihre syntaktische Umgebung. Die Flexionskategorien der Deklination sind →Genus, →Numerus und →Kasus, außerdem →Person bei Personal- und Possessivpronomen (→Pronomen) sowie Komparation beim Adjektiv.

4.1.1 Kasus

Kasus

Kasus (Plural: Kasus) ist eine Deklination in der →Nominalgruppe. Mit Kasus können Beziehungen im →Satz oder in der →Wortgruppe gekennzeichnet werden (→Rektion, →Kongruenz, →Valenz). Das Deutsche unterscheidet vier Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv.

4.1.2 Genus

Genus

Genus (Plural: Genera) ist eine Deklination in der →Nominalgruppe. →Nomen haben ein festes Genus. →Adjektive, →Artikel und die meisten →Pronomen können nach Genus flektiert werden. In der Nominalgruppe gibt der nominale Kern das Genus für die →Flexion von Artikel und Adjektiv vor. Das gilt auch für Pronomen und ihre Bezugselemente. Das Deutsche unterscheidet drei Genera: Femininum, Maskulinum, Neutrum.

4.1.3 Numerus

Numerus

Numerus (Plural: Numeri) ist als grammatische Zählform eine →Deklination- und →Konjugationskategorie. →Subjekt und →finites Verb sind bezüglich des Numerus aufeinander abgestimmt (→Kongruenz). Das Deutsche unterscheidet zwei Numeri: Singular, Plural.

4.2 Konjugation

Konjugation

Konjugation ist eine Art der →Flexion. Mit Konjugation erfolgt die Anpassung des →Verbs an den Satz- und Äußerungskontext. Die Flexionskategorien der Konjugation sind →Person und →Numerus sowie teilweise →Tempus und →Modus. Man unterscheidet starke und schwache Konjugation: Bei starker Konjugation variieren die Stammformen, bei schwacher Konjugation bleiben sie konstant.

4.2.1 Finit

finit

Eine **finite** Verbform ist eine konjugierte Verbform (→**Konjugation**), die mit dem →**Subjekt** kongruiert und daher nach den **Flexionskategorien** →**Person** und →**Numerus** bestimmt ist. Finite Verbformen sind darüber hinaus auch nach →**Tempus** und →**Modus** bestimmt. Ein finites →**Vollverb** bildet alleine das →**Prädikat** eines →**Satzes**. Finite Verbformen können zusammen mit →**infiniten** Verbformen den →**Verbalkomplex** bzw. das Prädikat bilden.

4.2.1.1 Person

Person

Person ist eine **Flexionskategorie** des →**Verbs**. Man unterscheidet die **1.**, **2.** und **3. Person**. →**Nomen** weisen immer das Merkmal 3. Person auf. Außerdem werden **Personalpronomen**, **Reflexivpronomen** sowie **Possessivartikel** und **Possessivpronomen** in Bezug auf Person unterschieden.

4.2.1.2 Tempus

Tempus

Tempus (Plural: Tempora) ist eine **Kategorie** des →**Verbs**, mit der das Verb den im →**Satz** ausgedrückten Sachverhalt aus der Perspektive der **Sprechzeit** und gegebenenfalls mit Bezug auf einen weiteren **Referenzzeitpunkt** in der Zeit einordnet. Die **Tempusformen** werden durch →**Konjugation** (das heißt **synthetisch**, so →**Präsens** und →**Präteritum**) oder mit →**Hilfsverben** (das heißt **analytisch**, so →**Perfektformen** und →**Futur**) gebildet.

4.2.1.2.1 Präsens

Präsens

Das **Präsens** ist ein →**Tempus**, das den im →**Satz** ausgedrückten Sachverhalt in Abhängigkeit vom Satz- und Äußerungskontext prototypisch in der **Gegenwart** einordnet. Es kann auch für Aussagen über die **Zukunft** oder die **Vergangenheit** genutzt werden. Mit dem Präsens können außerdem allgemeingültige Aussagen getroffen werden. Das Präsens wird bei der →**Konjugation** nicht durch einen spezifischen →**Wortbaustein** gekennzeichnet.

4.2.1.2.2 Präteritum

Präteritum

Das **Präteritum** ist ein →**Tempus**, das den im →**Satz** ausgedrückten Sachverhalt prototypisch in der **Vergangenheit** einordnet. Das Präteritum wird durch →**Konjugation** gebildet, bei **schwachen Verben** mit dem →**Wortbaustein** *-te* und bei **starken Verben** mit verändertem Stammvokal. Es wird auch als Fiktionalitätssignal genutzt.

4.2.1.2.3 Perfektformen

Perfektformen

Die **Perfektformen** sind →**Tempora**, die einen Sachverhalt prototypisch als abgeschlossen kennzeichnen. Man unterscheidet →**Perfekt** und →**Plusquamperfekt**. Auch die mit zwei →**Partizipien** gebildeten Formen **Doppelperfekt** und **Doppelplusquamperfekt** zählen zu den Perfektformen, ferner das **Futur II** (→**Futur**).

4.2.1.2.3.1 Perfekt

Perfekt

Das **Perfekt** ist ein →**Tempus**, das den im →**Satz** ausgedrückten Sachverhalt in der **Vergangenheit** einordnet oder einen Sachverhalt als abgeschlossen mit Bezug auf die **Gegenwart** kennzeichnet. Das Perfekt wird mit dem →**Präsens** eines der →**Hilfsverben** *haben* oder *sein* und mit dem →**Partizip II** (→**Partizipien**) gebildet.

4.2.1.2.3.2 Plusquamperfekt

Plusquamperfekt

Das **Plusquamperfekt** ist ein →**Tempus**, das einen Sachverhalt als vor einem weiteren Zeitpunkt in der Vergangenheit liegend einordnet (**Vorvergangenheit**). Das Plusquamperfekt wird mit dem →**Präteritum** eines der →**Hilfsverben** *haben* oder *sein* und mit dem **Partizip II** (→**Partizipien**) gebildet.

4.2.1.2.4 Futur

Futur

Die **Futur**formen **Futur I** und **Futur II** sind →**Tempora**, die einen Sachverhalt als zukünftig kennzeichnen können. Das Futur I wird mit dem →**Hilfsverb** *werden* und einem reinen →**Infinitiv** (**Infinitiv** →**Präsens**) gebildet. Das Futur II wird mit dem Präsens des Hilfsverbs *werden* und **Partizip II** (→**Partizipien**) + Infinitiv eines der Hilfsverben *haben* oder *sein* gebildet und verhält sich deshalb gleichzeitig wie eine →**Perfektform**. Futurformen erlauben auch **modale** Verwendungen zum Ausdruck einer Vermutung.

4.2.1.3 Modus

Modus

Modus (Plural: Modi) ist eine **Flexionskategorie** des →**Verbs**, mit der Sachverhalte als tatsächlich (→**Indikativ**), **potenziell** bzw. **irreal** (→**Konjunktiv**) oder erwünscht (→**Imperativ**) gekennzeichnet werden. Die Modi werden in der Regel durch →**Konjugation** gebildet; der Konjunktiv hat mit der *würde*-Form auch eine Variante mit →**Hilfsverb**.

4.2.1.3.1 Indikativ

Indikativ

Der **Indikativ** ist ein →**Modus**, mit dem prototypisch gekennzeichnet wird, dass eine **Aussage** unmittelbar mit außersprachlichen Gegebenheiten abgeglichen werden kann. Der Indikativ wird bei der →**Konjugation** nicht durch einen spezifischen →**Wortbaustein** gekennzeichnet.

4.2.1.3.2 Konjunktiv

Konjunktiv

Der **Konjunktiv** ist ein →**Modus**, mit dem gekennzeichnet wird, dass eine **Aussage** nicht direkt, sondern nur mittelbar mit außersprachlichen Gegebenheiten abgeglichen werden kann. Dabei kennzeichnen der **Konjunktiv I** und der **Konjunktiv II** eine Aussage als **potenziell** bzw. als **irreal** (**modal**). Die Konjunktivformen (insbesondere Konjunktiv I) werden auch für die Kennzeichnung **indirekter Rede** genutzt. Der Konjunktiv I wird aus dem Stamm des →**Indikativ** →**Präsens** gebildet, der Konjunktiv II aus dem Stamm des Indikativ →**Präteritum**. Der mit →**Hilfsverb** gebildete **würde-Konjunktiv** wird häufig analog zum Konjunktiv II verwendet.

4.2.1.3.3 Imperativ

Imperativ

Der **Imperativ** ist ein →**Modus**, mit dem eine **Aufforderung** an einen Adressaten (2. →**Person Singular**) bzw. mehrere Adressaten (2. Person **Plural**) gerichtet wird, um außersprachliche Gegebenheiten zu gestalten. Imperativformen werden vom **Präsensstamm** des →**Verbs** gebildet und – wenn man von Sonderfällen wie der Höflichkeitsform (formal: **3. Person Plural**) absieht – nur in Bezug auf →**Numerus** flektiert.

4.2.1.4 Genus Verbi

Genus Verbi

Genus Verbi (Plural: Genera Verbi) ist eine **Kategorie** des →**Verbs**. Mit den Genera Verbi →**Aktiv** und →**Passiv** werden verschiedene Perspektiven auf einen Sachverhalt eingenommen.

4.2.1.4.1 Aktiv

Aktiv

Das **Aktiv** ist ein →**Genus Verbi**, bei dem die Perspektive auf dem →**Subjekt** als **Handlungsträger** liegt. Das Aktiv wird bei der →**Konjugation** nicht durch einen spezifischen →**Wortbaustein** gekennzeichnet.

4.2.1.4.2 Passiv

Passiv

Das **Passiv** ist ein →**Genus Verbi**, bei dem die Perspektive nicht auf dem **Handlungsträger** liegt. Das **Vorgangspassiv** wird mit dem →**Hilfsverb werden** und dem **Partizip II** (→**Partizipien**) gebildet, das **Zustandspassiv** mit dem Hilfsverb *sein* und dem Partizip II. Beim sogenannten **Rezipienten-** oder **Dativpassiv** ist das **Dativobjekt** des Aktivsatzes →**Subjekt**. Es wird meist mit dem Hilfsverb *bekommen* und Partizip II gebildet.

4.2.2 Infinit

infinit

Eine Verbform ist **infinit**, wenn sie nicht mit dem →**Subjekt** kongruiert und daher nicht nach →**Person** und →**Numerus** bestimmt ist. Infinite Verbformen bilden zusammen mit einer →**finiten** Verbform den →**Verbalkomplex** bzw. das →**Prädikat**. In infiniten →**Nebensätzen** werden sie ohne ein finites Verb gebraucht.

4.2.2.1 Infinitiv

Infinitiv

Infinitive sind die →infiniten Verbformen reiner Infinitiv und zu-Infinitiv. Der reine Infinitiv ist die Nennform des →Verbs. Der zu-Infinitiv ist die Nennform plus →Wortbaustein zu.

4.2.2.2 Partizipien

Partizipien

Partizipien sind das Partizip I und das Partizip II. Das Partizip I wird vor allem als →Verbaladjektiv verwendet. Das Partizip II wird als →infinite Verbform und als Verbaladjektiv verwendet. Das Partizip II drückt prototypisch Abgeschlossenheit aus.

5. Wortbaustein

Wortbaustein

Ein **Wortbaustein** ist die kleinste bedeutungstragende Einheit, die selbstständig oder unselbstständig vorkommt. Unselbstständige Wortbausteine (→Affix) dienen der →Wortbildung oder der Wortformenbildung (→Flexion).

5.1 Wortstamm

Wortstamm

Der **Wortstamm** ist der →Wortbaustein eines →Wortes, der die lexikalische Bedeutung trägt. Wortstämme können in ihrer Form veränderlich sein (beispielsweise bei starken →Verben). Der lexikalischen Bedeutung eines Wortes können gegebenenfalls mehrere Stämme entsprechen (beispielsweise bei der Komparation einiger →Adjektive).

5.2 Affix

Affix

Affixe sind unselbstständige →Wortbausteine. Sie dienen der Bildung komplexer Wortformen bei der →Flexion (Flexionsaffixe) oder der Bildung von komplexen (neuen) →Wörtern (Wortbildungsaffixe). Flexionsaffixe folgen meist dem →Wortstamm. Wortbildungsaffixe sind nicht in gleicher Weise festgelegt. Man unterscheidet v. a. Präfix und Suffix.

6. Wortbildung

Wortbildung

Wortbildung ist ein Verfahren, mit dem neue →**Wörter** gebildet werden. Die Wortbildungsprodukte können Bestandteil des Lexikons werden.

6.1 Komposition

Komposition

Komposition ist ein →**Wortbildungsverfahren** bei dem →**Wortstämme** zusammengesetzt werden, sodass ein neues →**Wort** entsteht, ein Kompositum. Prototypische Komposita sind sogenannte Determinativkomposita, bei denen das Erstglied das Zweitglied semantisch näher bestimmt. Das Zweitglied (bzw. der am weitesten rechts stehende →**Wortbaustein**) bestimmt die grammatischen Eigenschaften des Kompositums.

6.2 Derivation

Derivation

Derivation ist ein →**Wortbildungsprozess**, der mithilfe von bestimmten →**Wortbausteinen** (Wortbildungsaffixen) zu einer Veränderung des →**Wortstammes** führt, sodass ein neues →**Wort** entsteht.

6.3 Konversion

Konversion

Konversion ist ein →**Wortbildungsprozess**, bei dem ohne Wortbildungsmittel ein →**Wort** in eine andere →**Wortart** überführt wird. Die Zugehörigkeit zu einer Wortart kann durch Flexionsaffixe sichtbar werden, die damit die neuen Eigenschaften des →**Wortstammes** kennzeichnen.

6.4 Kurzwortbildung

Kurzwortbildung

Kurzwortbildung ist ein →**Wortbildungsprozess**, bei dem kürzere Wortformen durch Kontamination, →**Wortstammverkürzungen** oder Abkürzungen entstehen. Abkürzungen können zu Buchstabenreihenungen führen oder wie Akronyme regulären →**Wörtern** entsprechen.

6.5 Nominalisierung

Nominalisierung

Nominalisierung bezeichnet den →**wortbildungsmorphologischen** oder syntaktischen Prozess, der es Vertretern anderer →**Wortarten** als dem →**Nomen** ermöglicht, den Kern einer →**Nominalgruppe** zu bilden. Bei deverbale Nominalisierungen können sich Gegenstandsbezug und Sachverhaltsdarstellung überlagern.

III SATZ

1. Satz und andere selbstständige Einheiten

1.1 Satz

Satz

Der **Satz** bildet u. a. eine intonatorische, semantische und grammatische Einheit. Der Satz ist ausgehend vom →**Prädikat** sowohl hierarchisch als auch bezüglich der Abfolge seiner →**Konstituenten** linear strukturiert. Hierarchisch heißt, dass die Konstituenten Funktionen in Bezug auf das Prädikat übernehmen (vor allem: →**Satzglieder**). Sie sind durch verschiedene Relationen verbunden (→**Valenz**, →**Rektion**, →**Kongruenz**, →**Koordination**). Linear heißt, dass die Anordnung der Konstituenten bestimmten Regularitäten folgt (→**Felderstruktur**).

1.1.1 Einfacher Satz

Einfacher Satz

Ein **einfacher Satz** ist ein →**Satz**, dessen →**Satzglieder** und Satzgliedteile nicht in Form von →**Nebensätzen** realisiert sind.

1.1.2 Satzgefüge

Satzgefüge

Ein **Satzgefüge** ist ein →**Satz**, der aus mehreren Teilsätzen besteht. Einer davon ist der →**Hauptsatz**, der oder die anderen sind →**Nebensätze**. Der Hauptsatz ist den Nebensätzen übergeordnet.

1.1.3 Satzreihe

Satzreihe

Eine **Satzreihe** ist die →**Koordination** mehrerer →**einfacher Sätze** bzw. →**Satzgefüge**.

1.1.4 Hauptsatz

Hauptsatz

Der **Hauptsatz** ist entweder ein →**einfacher Satz** mit Verbzweit- oder Verberstellung oder derjenige Teil eines →**Satzgefüges**, dem kein anderer Teilsatz übergeordnet ist.

1.1.5 Nebensatz

Nebensatz

Der **Nebensatz** ist ein untergeordneter, satzförmiger Teil eines →**Satzgefüges**, er hat die Funktion eines →**Satzglieds**, eines →**Kommentarglieds** oder eines →**Attributs** (**Subordination**). Der Nebensatz ist prototypisch ein **Verbletztsatz**.

1.2 Ellipse

Ellipse

Die **Ellipse** ist eine selbstständige Einheit, in der das →**Prädikat**, Teile des Prädikats oder einzelne vom →**Vollverb** geforderte →**Satzglieder** nicht vorhanden sind. Diese Elemente können aus dem (grammatischen) Kontext, der Situation oder dem Weltwissen ergänzt werden.

2. Satzart

Satzart

Satzart ist die Bezeichnung für die Klassifikation von →**Sätzen** aus zwei Perspektiven: zum einen aus der Perspektive der Form (**Verberststellung**, **Verbzweitstellung** oder **Verbletzstellung**), zum anderen aus der Perspektive der Aussageabsicht (**Aussage**, **Frage**, **Aufforderung** etc.).

3. Bestandteile von Sätzen

3.1 Konstituente

Konstituente

Eine **Konstituente** ist ein Bestandteil einer größeren Bezugseinheit. Wörter, →**Wortgruppen** und →**Sätze** kommen als Konstituenten von Wortgruppen und Sätzen in Frage. →**Wortbausteine** sind Konstituenten der Bezugseinheit →**Wort**.

3.2 Wortgruppe

Wortgruppe

Eine **Wortgruppe** besteht aus mehreren →**Wörtern**, von denen eines den **Kern** bildet, oder aus einem ausbaufähigen Kern. Der Ausbau einer Wortgruppe ist oft mit →**Rektion** und →**Kongruenz** verbunden. Wortgruppen im Deutschen sind die →**Nominalgruppe**, die →**Präpositionalgruppe**, die →**Adjektivgruppe**, die →**Adverbgruppe** und die →**Adjunktorgruppe**.

3.2.1 Nominalgruppe

Nominalgruppe

Die **Nominalgruppe** ist eine →**Wortgruppe** mit einem →**Nomen** (oder auch →**Pro-nomen**) als Kern. Es können auch Vertreter anderer →**Wortarten** als Kern einer Nominalgruppe gebraucht werden (→**Nominalisierung**). Der Kern bestimmt das →**Genus**; in Bezug auf die Deklinationen →**Kasus** und →**Numerus** sind die →**Konstituenten** der Nominalgruppe aufeinander abgestimmt (→**Kongruenz**). Die Deklinationen werden meist am →**Artikel** gekennzeichnet. Nominalgruppen können durch →**Attribute** ausgebaut werden.

3.2.2 Präpositionalgruppe

Präpositionalgruppe

Die **Präpositionalgruppe** ist eine →**Wortgruppe** mit einer →**Präposition** als Kern und einer von ihr abhängigen Wortgruppe (meist →**Nominalgruppe**). Die Präposition bestimmt den →**Kasus** der von ihr abhängigen Nominalgruppe (→**Rektion**).

3.2.3 Adjektivgruppe

Adjektivgruppe

Die **Adjektivgruppe** ist eine →**Wortgruppe** mit einem →**Adjektiv** beziehungsweise →**Verbaladjektiv** als Kern. Adjektivgruppen können vor allem durch Intensivpartikeln ausgebaut werden. Bei Verbaladjektiven bestimmt die →**Valenz** des zugrunde liegenden →**Vollverbs** den Ausbau.

3.2.4 Adverbgruppe

Adverbgruppe

Die **Adverbgruppe** ist eine →**Wortgruppe** mit einem →**Adverb** als Kern. Adverbgruppen können durch →**Partikeln** und weitere Adverbien ausgebaut werden.

3.2.5 Adjunktorgruppe

Adjunktorgruppe

Die **Adjunktorgruppe** ist eine →**Wortgruppe** mit einem →**Adjunktor** als Kern. Der Adjunktor bewirkt, dass die dem Adjunktor folgende →**Nominalgruppe** von der Bezugsnominalgruppe bestimmte Merkmale (neben →**Kasus** auch →**Numerus** und →**Genus**) übernimmt (→**Kongruenz**).

3.2.6 Verbalkomplex

Verbalkomplex

Der **Verbalkomplex** ist eine Verbindung mehrerer formal und funktional aufeinander abgestimmter \rightarrow Verbformen zu einem Komplex. Jeder Verbalkomplex enthält ein \rightarrow Vollverb. Nur eine der Verbformen kann \rightarrow finit sein. Der Verbalkomplex fungiert im \rightarrow Satz als \rightarrow Prädikat und bildet die \rightarrow Satzklammer.

4. Beziehungen im Satz

4.1 Valenz

Valenz

Valenz ist die Bezeichnung für die Fähigkeit von \rightarrow Wörtern (hauptsächlich von \rightarrow Vollverben), als Valenzträger eine bestimmte Anzahl an \rightarrow Konstituenten als Ergänzungen mit einer bestimmten Form an sich zu binden. Ergänzungen stehen in einer syntaktischen Beziehung (\rightarrow Rektion) und einer semantischen Beziehung (Übernahme einer semantischen Rolle) zum Valenzträger.

4.2 Formale Beziehungen

4.2.1 Rektion

Rektion

Rektion ist die Fähigkeit von \rightarrow Wörtern, insbesondere \rightarrow Verben und \rightarrow Präpositionen, aber auch \rightarrow Nomen und \rightarrow Adjektiven, die Form (beispielsweise in Bezug auf den \rightarrow Kasus) von Wörtern bzw. \rightarrow Wortgruppen zu bestimmen.

4.2.2 Kongruenz

Kongruenz

Kongruenz ist die Übereinstimmung von Formmerkmalen (\rightarrow Person, \rightarrow Numerus, \rightarrow Kasus, \rightarrow Genus) bei \rightarrow Konstituenten von \rightarrow Sätzen und \rightarrow Nominalgruppen sowie bei \rightarrow Pronomen (hier auch über den Satz hinaus).

4.2.3 Koordination

Koordination

Koordination ist die gleichrangige Verknüpfung von funktional und meist auch formal identischen \rightarrow Sätzen, \rightarrow Nebensätzen, \rightarrow Wortgruppen, \rightarrow Wörtern und \rightarrow Wortbausteinen. Koordination wird prototypisch mit einer \rightarrow Konjunktion oder einem Komma angezeigt.

4.3 Funktionale Beziehungen (= Satzfunktionen)

4.3.1 Prädikat

Prädikat

Das **Prädikat** ist die Satzfunktion des →Verbs bzw. des →Verbalkomplexes. Das Prädikat gibt prototypisch über die →Valenz des →Vollverbs die Satzstruktur vor. In der Linearstruktur (→Felderstruktur) bildet das Prädikat die →Satzklammer.

4.3.2 Satzglied

Satzglied

Satzglied ist die Satzfunktion, die eine →Konstituente im →Satz mit Bezug auf das →Prädikat übernimmt. Ein Satzglied kann als →Wort, →Wortgruppe oder →Nebensatz realisiert werden. Es kann ins →Vorfeld verschoben werden. Die Satzglieder im Deutschen sind: →Subjekt, →Objekt, →Adverbial, →Prädikativ.

4.3.2.1 Subjekt

Subjekt

Das **Subjekt** ist ein →valenzgebundenes und/oder strukturell erforderliches →Satzglied, das mit dem →finiten →Verb in →Person und →Numerus kongruiert (→Kongruenz). Das Subjekt wird prototypisch als →Nominalgruppe im Nominativ realisiert. Auch ein →Nebensatz kann die Subjektfunktion übernehmen. Fast alle deutschen →Sätze enthalten ein Subjekt.

4.3.2.2 Objekt

Objekt

Das **Objekt** ist ein →valenzgebundenes →Satzglied, dessen Form (das heißt der →Kasus oder die jeweilige →Präposition) vom →Vollverb vorgegeben wird (→Rektion). Objekte werden prototypisch als →Nominalgruppe (Akkusativobjekt, Dativobjekt sowie vereinzelt Genitivobjekt) oder →Präpositionalgruppe (Präpositionalobjekt) realisiert. Auch ein →Nebensatz kann eine Objektfunktion übernehmen.

4.3.2.3 Adverbial

Adverbial

Das **Adverbial** ist ein meist nicht →**valenzgebundenes** →**Satzglied** mit der Funktion, den **Satzinhalt** zu situieren oder zu modifizieren. Adverbiale können als →**Adverbgruppe**, →**Nominalgruppe**, →**Präpositionalgruppe**, →**Adjektivgruppe** oder →**Nebensatz** realisiert werden.

4.3.2.4 Prädikativ

Prädikativ

Das **Prädikativ** ist ein →**Satzglied** mit der Funktion, dem →**Subjekt** oder (seltener) dem →**Objekt** eine Eigenschaft zuzuweisen. In Kopulasätzen unterstützt das Prädikativ das semantisch leere →**Kopulaverb**.

4.3.3 Kommentarglied

Kommentarglied

Das **Kommentarglied** ist eine weitere **Satzfunktion** neben dem →**Prädikat** und dem →**Satzglied**. Es dient dem Ausdruck von **Sprechereinstellungen**, u. a. durch →**Kommentaradverbien** oder **Abtönungspartikeln** oder durch **Negation**.

4.3.4 Korrelat

Korrelat

Das **Korrelat** ist ein Element, das auf ein im →**Satz** vorhandenes →**nebensatzförmiges** →**Satzglied** verweist, aber kein eigenständiges Satzglied ist. Häufig wird das →**Pronomen** es oder ein **Pronominaladverb** in dieser Funktion verwendet.

4.3.5 Platzhalter

Platzhalter

Der **Platzhalter** ist kein eigenständiges →**Satzglied**, sondern vervollständigt die Linearstruktur des →**Satzes**. Er besetzt im Satz ausschließlich das →**Vorfeld** in der →**Felderstruktur**.

4.3.6 Attribut

Attribut

Das **Attribut** ist kein eigenständiges →**Satzglied**, sondern Teil eines Satzglieds (ein **Satzgliedteil**). Es ist prototypisch auf den **Kern** einer →**Wortgruppe** (meist →**Nominalgruppe**) bezogen mit der Funktion, diesen näher zu beschreiben bzw. seinen Geltungsbereich einzugrenzen.

5. Linearstruktur

5.1 Felderstruktur

Felderstruktur

Felderstruktur ist die Bezeichnung für die lineare Abfolge von \rightarrow Konstituenten im \rightarrow Satz. Die Felder (\rightarrow Vorfeld, \rightarrow Mittelfeld, \rightarrow Nachfeld) werden ausgehend von der linken und der rechten \rightarrow Satzklammer (\rightarrow Prädikat) bestimmt. In \rightarrow Nominalgruppen haben \rightarrow Artikel und \rightarrow Nomen auch eine klammerbildende Funktion.

5.1.1 Satzklammer

Satzklammer

Die **Satzklammer** ist eine Klammerstruktur, die durch das \rightarrow Prädikat bzw. Teile des \rightarrow Verbalkomplexes gebildet wird. Man bezeichnet die Teile der Satzklammer als linke und rechte Satzklammer. In Verberst- und Verbzweitsätzen bildet ein \rightarrow finites \rightarrow Verb die linke Satzklammer. Die rechte Satzklammer kann weitere \rightarrow infinite Verben des Verbalkomplexes sowie eine Verbpartikel enthalten.

5.1.2 Felder

5.1.2.1 Vorfeld

Vorfeld

Das **Vorfeld** ist das Feld vor der linken \rightarrow Satzklammer in der \rightarrow Felderstruktur. Es kann durch eine \rightarrow Konstituente des \rightarrow Satzes besetzt werden.

5.1.2.2 Mittelfeld

Mittelfeld

Das **Mittelfeld** ist das Feld zwischen der linken und der rechten \rightarrow Satzklammer in der \rightarrow Felderstruktur. Im Mittelfeld können mehrere \rightarrow Konstituenten auftreten.

5.1.2.3 Nachfeld

Nachfeld

Das **Nachfeld** ist das Feld nach der rechten \rightarrow Satzklammer in der \rightarrow Felderstruktur, in dem bevorzugt Sätze (\rightarrow Satz, \rightarrow Nebensatz) und Herausstellungen auftreten.

5.2 Verbstellung

Verbstellung

Verbstellung ist die Bezeichnung für die Position des →**finiten** →**Verbs** im →**Satz**. Es werden unterschieden: Verbzweitstellung, Verberststellung und Verbletzstellung.

5.3 Parenthese

Parenthese

Die **Parenthese** ist eine sprachliche Einheit (ein →**Wort**, eine →**Wortgruppe** oder ein →**Satz**), die unabhängig vom umgebenden Satz (Trägersatz) ist und die lineare Satzstruktur unterbricht.

IV REGISTER

Zusätzlich zu den im Verzeichnis definierten Fachausdrücken (hier **fett**), enthält das Register weitere Fachausdrücke, die innerhalb von Definitionen vorkommen (hier *kursiv*).

- 1. Person 20
- 2. Person 20, 23
- 3. Person 20, 23
- Abgeschlossenheit 24
- Abkürzungspunkt 11
- Abtönungspartikel 18, 32
- Adjektiv 14, 18, 19, 24, 29, 30
- Adjektivgruppe 14, 16, 28, 29, 32
- Adjunktor 17, 29
- Adjunktorgruppe 17, 28, 29
- Adverb 16, 17, 29
- Adverbgruppe 28, 29, 32
- Adverbial 14, 17, 31, 32
- Adverbialsatz 17
- Affix 24
- Akkusativ 19
- Akkusativobjekt 31
- Akronym 25
- Aktiv 23
- Alphabet 10
- analytisch 20
- Antwortpartikel 18
- Apostroph 11
- Artikel 14, 15, 18, 19, 29, 33
- Artikulationsart 9
- Artikulationsort 9
- Attribut 14, 28, 29, 32
- Attributsatz 17
- Aufforderung 23, 28
- Aufzählung 11
- Auslassungspunkt 11
- Ausrufezeichen 11
- Aussage 18, 22, 28
- Bindestrich 11
- Buchstabe 9, 10, 25
- Dativ 19
- Dativobjekt 23, 31
- Dativpassiv 23
- definitiver Artikel 14
- Deklination 13, 14, 15, 18, 19
- Deklinationstypologie 19, 29
- Demonstrativartikel 14
- Demonstrativpronomen 15
- Derivation 25
- Determinativkompositum 25
- Diphthong 9
- Doppelperfekt 21
- Doppelplusquamperfekt 21
- einfacher Satz 27
- Ellipse 28
- Ergänzung 30
- Felderstruktur 27, 31, 32, 33
- Femininum 19
- finit 15, 19, 20, 23, 30, 31, 33, 34
- flektierbar 13, 15, 18
- flektierbare Wortart 15
- Flexion 13, 18, 19, 24
- Flexionsaffix 24, 25
- Flexionskategorie 18, 19, 20, 22
- Fokuspartikel 18
- Frage 28
- Fragezeichen 11
- Funktionsverbgefüge 16
- Futur 20, 21, 22
- Futur I 22
- Futur II 21, 22
- Gegenwart 20, 21
- Genitiv 19
- Genitivobjekt 31
- Genus 13, 14, 18, 19, 29, 30
- Genus Verbi 15, 23
- Gespanntheit 9
- Gesprächspartikel 18

Getrennt- und Zusammenschreibung
11

Graphem 9, 10

Großschreibung 11

Handlungsträger 23

Hauptsatz 17, 27

Herausstellung 11, 33

Hilfsverb 15, 20, 21, 22, 23

Hilfszeichen 11

Imperativ 22, 23

indefiniter Artikel 14

Indefinitpronomen 15

Indikativ 22

indirekte Rede 22

infinit 14, 15, 20, 23, 24, 33

Infinitiv 15, 16, 22, 24

Infinitiv Präsens 22

Intensitätspartikel 18, 29

Interjektion 18

Interpunktionszeichen 11

interrogativ 16

Interrogativartikel 14

Interrogativpronomen 15

irreal 22

Kasus 13, 14, 18, 19, 29, 30, 31

Kategorie 14, 20, 23

kausal 16

kausativ 16

Kern 13, 14, 19, 26, 28, 29, 32

Komma 11, 30

Kommentaradverb 16, 32

Kommentarglied 16, 28, 32

Komparation 14, 18, 24

Komparativ 14

Komposition 25

Kongruenz 19, 27, 28, 29, 30, 31

Konjugation 15, 19, 20, 21, 22, 23

Konjugationskategorie 19

Konjunktion 17, 30

Konjunkionaladverb 17

Konjunktiv 22

Konjunktiv I 22

Konjunktiv II 22

Konsonant 9, 10

Konstituente 15, 17, 18, 27, 28, 29, 30, 31, 33

Kontamination 25

Konversion 25

Koordination 11, 17, 27, 30

Kopulaverb 15, 16, 32

Korrelat 16, 32

Kurzwortbildung 25

Länge 9

Laut 9, 10

Laut-Buchstaben-Prinzip 10

Lexem 13

Lexikon 13, 25

linke Satzklammer 33

Lippenrundung 9

lokal 16

Maskulinum 19

Mehrwortausdruck 13

Mittelfeld 33

modal 16, 22

Modalverb 15

Modus 19, 20, 22, 23

morphologisches Prinzip 10

Nachfeld 33

Nebensatz 11, 16, 17, 23, 27, 28, 30, 31, 32, 33

Negation 32

Negationspartikel 18

Nennform 24

Neutrum 19

nicht flektierbar 13, 16, 17, 18

nicht flektierbare Wortart 16, 17, 18

Nomen 13, 14, 18, 19, 20, 26, 29, 30, 33

Nominalgruppe 13, 14, 16, 18, 19, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33

Nominalisierung 14, 26, 29

Nominativ 19, 31

Numerus 13, 14, 18, 19, 20, 23, 29, 30, 31

Objekt 31, 32

Objektsatz 17

Öffnungsgrad 9

Parenthese 11, 34

Partikel 18, 29

- Partizip** 14, 21, 22, 23, 24
Partizip I 14, 24
Partizip II 21, 22, 23, 24
Passiv 23
Perfekt 21
Perfektform 20, 21, 22
Person 18, 19, 20, 23, 30, 31
Personalpronomen 15, 18, 20
Phon 9
Phonem 9, 10
Platzhalter 32
Plural 19, 23
Plusquamperfekt 21
Positiv 14
Possessivartikel 14, 20
Possessivpronomen 15, 18, 20
potenziell 22
Prädikat 15, 16, 20, 23, 27, 28, 30, 31, 32, 33
Prädikativ 14, 16, 31, 32
Präfix 24
Präposition 18, 29, 30, 31
Präpositionalgruppe 16, 18, 28, 29, 31, 32
Präpositionalobjekt 31
Präsens 20, 21, 22
Präsensstamm 23
Präteritum 20, 21, 22
Pronomen 15, 18, 19, 29, 30, 32
Pronominaladverb 16, 32
Punkt 11
quantifizierend 14
rechte Satzklammer 33
Referenzzeitpunkt 20
Reflexivpronomen 15, 20
Reihung 11
reiner Infinitiv 24
Rektion 15, 18, 19, 27, 28, 29, 30, 31
relativ 16
Relativpronomen 15
Rezipient 23
Rezipientenpassiv 23
Satz 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34
Satzart 28
Satzfunktion 31, 32
Satzgefüge 11, 27, 28
Satzglied 16, 17, 18, 27, 28, 31, 32
Satzgliedteil 27, 32
Satzinhalt 16, 32
satzinternes Gliederungszeichen 11
Satzklammer 30, 31, 33
Satzreihe 11, 27
Satzschlusszeichen 11
Satzstruktur 31, 34
Schrägstrich 11
schwache Konjugation 19
schwaches Verb 21
semantische Rolle 30
Silbe 9, 10
Silbenanfangsrand 9
Silbenendrand 9
Silbengelenk 10
Silbengelenkschreibung 10
Silbenkern 9, 10
silbentrennendes h 10
silbisches Prinzip 10
Singular 19, 23
Sonorität 9, 10
Spezialverb 15, 16
sprecherbezogen 15
Sprechereinstellung 32
Sprechzeit 20
Stammform 19
starke Konjugation 19
starkes Verb 21, 24
Stimmhaftigkeit 9
Subjekt 16, 19, 20, 23, 31, 32
subjektbezogen 15
Subjektsatz 17
Subjunktion 17
Subordination 28
Suffix 24
Superlativ 14
syntaktisches Prinzip 10, 11
synthetisch 20
Teilsatz 27
temporal 16

- Tempus** 15, 19, 20, 21, 22
Tempusform 20
Trägersatz 11, 34
Umlaut 9
Valenz 15, 19, 27, 29, 30, 31, 32
Valenzträger 30
Verb 15, 16, 19, 20, 22, 23, 24, 30, 31, 33, 34
Verbaladjektiv 14, 24, 29
Verbalkomplex 15, 20, 23, 30, 31, 33
Verberstsatz 33
Verberststellung 27, 28, 34
Verbletztsatz 28
Verbletzstellung 28, 34
Verbpartikel 33
Verbstellung 34
Verbzweitsatz 33
Verbzweitstellung 27, 28, 34
Vergangenheit 20, 21
verneinend 14
Vokal 9, 10
Vollverb 15, 16, 20, 28, 29, 30, 31
Vorfeld 16, 17, 31, 32, 33
Vorgangspassiv 23
Vorvergangenheit 21
Wort 9, 10, 11, 13, 17, 18, 24, 25, 28, 30, 31, 34
Wortart 13, 14, 15, 16, 17, 18, 25, 26, 29
Wortbaustein 13, 17, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 30
Wortbildung 24, 25, 26
Wortbildungsaffix 24, 25
Wortfamilie 10
Wortform 13, 18, 24, 25
Wortgruppe 17, 19, 28, 29, 30, 31, 32, 34
Wortstamm 10, 24, 25
Worttrennung 10
würde-Konjunktiv 22
zu-Infinitiv 24
Zukunft 20
Zungenlage 9
Zusatz 11
Zustandspassiv 23